

KOCH MEDIA

UNTER DEM SAND (AT)



Drehbuch & Regie: **Martin Zandvliet**
mit **Roland Møller, Mikkel Boe Følsgaard,**
Louis Hofmann, Joel Basman, Leon Seidel u.a.

Kinostart: 4. Februar 2016

Festival-Presseheft

INHALT

CAST	3
CREW	4
TECHNISCHE DATEN	4
KURZINHALT	5
PRESSENOTIZ	5
LANGINHALT	6
DIRECTOR'S NOTE	8
KONTAKT	10

CAST

Unteroffizier Carl Rasmussen:	Roland Møller
Hauptmann Ebbe Jensen:	Mikkel Boe Følsgard
Sebastian (16)	Louis Hofmann
Helmut (19)	Joel Basman
Ludwig (16)	Oskar Bökelmann
Ernst (17)	Emil Buschow
Werner (17)	Oskar Buschow
Wilhelm (15)	Leon Seidel
Manfred (16)	Karl Alexander Seidel
Gustav (19)	Aaron Koszuta
Bäuerin	Laura Bro
Elisabeth, Tochter der Bäuerin	Zoe Zandvliet
Krankenschwester	Mette Lysdahl
Dänische Soldaten	Mads Rilsom Michael Asmussen Magnus Bruun Kim Winther Mark Kammer Nicholas J.K. Hejl Johnny Melville
Junge deutsche Kriegsgefangene	Levin Henning August Carter Tim Bülow Alexander Rasch Julius Kochinke Maximilian Beck

STAB

Buch & Regie	Martin Zandvliet
Kamera	Camilla Hjelm Knudsen
Schnitt	Molly Malene Stensgaard, Per Sandholt
Produzent Dänemark	Mikael Chr. Rieks
Produzent Deutschland	Malte Grunert
Casting	Simone Bär
Ton	Johannes Elling Dam
Produktionsdesigner	Gitte Malling
Make-Up Designer	Barbara Kreuzer
Make-Up Artists	Mike Reinecke, Sonia Salazar Delgado
Stunts	Anders Nylander Thomsen
Spezialeffekte	Hummar Højmark
Kostüme	Stefanie Bieker

UNTER DEM SAND (AT) ist eine Produktion der **Amusement Park Film** und **Nordisk Film Production**. Der Film wurde produziert in Zusammenarbeit mit **Danmarks Radio (DR)**, dem **Danish Film Institute**, **Koch Media** und in Ko-Produktion mit dem **ZDF Fernsehspiel**, die Redaktion übernahm Daniel Blum. Gefördert haben **UNTER DEM SAND (AT)** die **Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHS)** sowie der **Deutsche Filmförderfonds (DFFF)**.

Aufgrund des großen Erfolgs in Toronto wird **Sony Classics** in den USA den Vertrieb übernehmen. Den Weltvertrieb übernimmt **K5 International**.

TECHNISCHE DATEN

ORIGINALTITEL:	Under sandet
PRODUKTIONSLAND:	Dänemark, Deutschland
PRODUKTIONSJAHR:	2015
KINOSTART:	4. Februar 2016
LAUFZEIT:	101 Minuten
TONFORMAT:	TBA
BILDFORMAT:	TBA

Erstes Pressematerial finden Sie zum Download unter **TBA**

UNTER DEM SAND (AT)

„Blown away by such a powerful film.
It was beautifully directed and the acting was just on another level.“

Damon Wise / Empire Magazine

„This is a truly wonderful film, so carefully made,
full of humanity and very suspenseful.“

Rex Reed / NY Observer

„The film works as a moving anti-war essay and as a gripping thriller.“

Stephen Farber / The Hollywood Reporter

KURZINHALT

Mai 1945. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, nicht jedoch für ein knappes Dutzend junger Soldaten aus Deutschland. Kurz zuvor waren sie für Hitlers letztes Aufgebot eingezogen worden, den Volkssturm. Sie sind noch fast Kinder, doch nun Kriegsgefangene in Dänemark und für ein Himmelfahrtskommando eingeteilt: die Säuberung eines Nordseestrandes von 45.000 Nazi-Tretminen. Weder ausgebildet noch ausgerüstet und völlig ohne technische Hilfsgeräte müssen sie sich Stück für Stück durch den Sand quälen. Wo die nächste Mine liegt, wo diese explodieren wird – ist ungewiss. Es beginnt eine schier unlösbare Aufgabe, jeder Schritt im Sand könnte der letzte sein. Das einzige, was ihren Lebenswillen erhält, ist die Hoffnung auf Freiheit. Diese hat ihnen ihr dänischer Kommandant Carl versprochen. Doch dann passiert ein schreckliches Unglück. Wird Carl nach wie vor zu seinem Wort stehen?

PRESSENOTIZ

UNTER DEM SAND (AT) erzählt von einem der dunklen Kapitel der deutsch-dänischen Kriegsgeschichte: Weil Hitler und sein Führungsstab damit rechneten, dass die Alliierten ihren Gegenangriff über Dänemark einleiten würden, ließen sie die dänische Westküste nahezu komplett verminen. Insgesamt 2,2 Millionen Sprengsätze hatten die Deutschen Besatzungs-Truppen am Nordseestrand vergraben, deren todbringende Gefahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs noch immer unter dem Sand lag. Jetzt waren es Deutsche Kriegsgefangene, viele von ihnen minderjährige Jungen ohne Erfahrung, die zur Räumung der Strände eingesetzt wurden, zum Teil mit bloßen Händen. Dabei verloren Hunderte ihr Leben.

Der dänische Regisseur **Martin Zandvliet** hat aus diesem teils vergessenen Kapitel der Nachkriegsgeschichte ein bewegendes Drama inszeniert, in dem er die Grenzen zwischen Wiedergutmachung und Rache untersucht.

In den Hauptrollen zu sehen sind **Roland Møller** (NORTHWEST), **Mikkel Boe Følsgaard** (ERBARMEN, DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT) sowie die Stars aus dem Erfolgsfilm DIE ABENTEUER DES HUCK FINN **Louis Hofmann** (FREISTATT, TOM SAWYER) und **Leon Seidel** (STROMBERG) sowie **Joel Basman** (WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK., MONUMENTS MEN – UNGEWÖHNLICHE HELDEN, UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER).

UNTER DEM SAND (AT) wird auf dem diesjährigen **FILMFEST HAMBURG** seine Deutschlandpremiere feiern.

LANGINHALT

Frühsommer 1945. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, die Dänen suchen nach einem neuen nationalen Selbstbewusstsein. Fünf Jahre lang waren sie von den Nationalsozialisten besetzt und drangsaliert worden. Doch zunächst gilt es, die Spuren des Krieges zu beseitigen. Weil Hitler und seine Oberste Heeresleitung damit gerechnet hatten, dass die Invasion der Alliierten über die dänische Westküste kommen würde, ließen sie dort an der Nordsee rund 2,2 Millionen Landminen vergraben. Doch die Invasion rollte bekanntlich über die Normandie an – und alle vergrabenen Minen sind nach Kriegsende noch intakt. Die traumhaft schönen dänischen Strände werden durch sie zu Todeszonen.

Da kommt von den britischen Besatzungstruppen der Vorschlag, die Minen von deutschen Kriegsgefangenen räumen zu lassen. Sie kamen zu großen Teilen aus dem ehemaligen Volkssturm Hitlers, waren weder ausgebildet noch ausgerüstet. Überwiegend Minderjährige, die nun für das gefährliche Kommando eingeteilt werden.

UNTER DEM SAND (AT) erzählt die Geschichte von zehn deutschen Jungs, die kurz vor Kriegsende von der Schulbank rekrutiert worden waren, und ihrem Aufseher, dem dänischen Unteroffizier Carl Rasmussen (Roland Møller). Ihre Aufgabe: Innerhalb von drei Monaten einen Strand von 45.000 hochgradig lebensgefährlichen Tretminen zu säubern.

Auf dem Weg zu diesem Strand sitzen der 16-jährige Sebastian (Louis Hofmann) und andere deutsche Soldaten in einem Armeelaster. Kriegsgefangene, hungrig, erschöpft und schwach. Helmut (Joel Basman) ist mit seinen 19 Jahren der älteste. Der dänische Hauptmann Ebbe Jensen (Mikkel Boe Følsgard) hat keinerlei Mitgefühl für die Jungs: „Wer alt genug ist, in den Krieg zu ziehen, ist auch alt genug, danach aufzuräumen“, sagt er. In wenigen Tagen lernen sie das Nötigste über Bombenentschärfung und verlieren schon bei der ersten Übung einen aus ihrer Reihe.

Ein Strandabschnitt an der dänischen Westküste wird zu ihrem tödlichen Arbeitsplatz. Alle paar Meter lauern hier Sprengsätze unter dem Sand. Auf dem Bauch liegend, mit einem kleinen Stock und zerschundenen Händen tasten und graben sich die Jungs in ihren Planquadraten vorsichtig voran. Legen Mine für Mine frei. Tag für Tag, Zentimeter für Zentimeter, ob in glühender Hitze oder in strömendem Regen. Mit zitternden Fingern und Angstschweiß auf der Stirn drehen sie die angerosteten Zünder aus den Sprengsätzen und legen die entschärften Minen hinter dem Strand ab. Jede unachtsame Bewegung könnte ihr Ende bedeuten. Wann die nächste Mine explodiert, ist ungewiss...

Ihr Bewacher Carl zeigt dabei kein Erbarmen. Er gibt ihnen kaum etwas zu essen und verriegelt abends ihr winziges Schlafquartier. Er ist Einzelgänger, läuft oft barfuß herum, immer in Begleitung seines geliebten Hundes Otto. Obwohl die Jahre der Besetzung auch in ihm eine tiefe Abneigung gegenüber den Deutschen geschürt hat, ist er über das Alter der jungen Soldaten erschrocken. Trotzdem geht er seiner Aufgabe nach und kommandiert die junge Truppe jeden Morgen wieder und wieder an den Strand.

Stück für Stück geht es weiter: drei Stiche mit dem Holzstöckchen nach vorn, zwölf zur Seite. Und es dauert nicht lange, bis es den nächsten trifft. Der 15-jährige Wilhelm (Leon Seidel) verliert bei einer Explosion beide Arme, ruft in Panik nach seiner Mutter. Carl und Sebastian bringen ihn sofort ins nahegelegene Feldlazarett. Am Tag darauf erliegt Wilhelm jedoch seinen Verletzungen. Carl ist betroffen. Langsam ändert sich seine Sichtweise und er fühlt sich immer verantwortlicher für die Jungs, stiehlt sogar Nahrungsmittel aus der Militärkantine für sie. Zwischen Carl und Sebastian baut sich eine fragile Vater-Sohn-Beziehung auf.

Nach mehreren Wochen verkündet Carl, dass nun die Hälfte der Minen entschärft seien. Er verspricht ihnen, dass sie nach der vollständigen Räumung des Strandes zu ihren Familien nach Deutschland

zurückkehren können. Das gibt ihnen neue Energie, gibt ihnen Lebensmut. Doch als Carls Hund Otto plötzlich in einem eigentlich gesäuberten Strandabschnitt von einer Mine erfasst wird, ändert sich das Verhalten des dänischen Unteroffiziers abrupt. Carl zeigt keinerlei Mitgefühl mehr, schlimmer noch: Er zwingt die Jungs, eng untergehakt und mit festen Tritten jeden geräumten Abschnitt erneut abzuschreiten. Zitternd vor Angst führen sie seinen Befehl aus. Die immer kleiner werdende Gruppe wird nur noch von Sebastians Stärke zusammengehalten.

Eines Tages läuft Elisabeth, die fünfjährige Tochter aus einem benachbarten Bauernhof, an den Strand, direkt in ein gefährliches Minenfeld. Ihre Mutter (Laura Bro) fleht die Jungs verzweifelt um Hilfe an. Das kleine Mädchen wird gerettet, eine Aktion, die jedoch ein weiteres Opfer unter den jungen Deutschen fordert. Carls harte Schale beginnt zu bröckeln, er fängt an, den Jungs zu vergeben.

Als schließlich alle Minen geräumt sind, leben nur noch vier der ursprünglich zehn. Carl wird zu seinem Vorgesetzten Ebbe zitiert und versetzt. Dabei erfährt er, dass seine vier Schützlinge nun weiter zu einem anderen Strand transportiert werden sollen, um dort mit anderen ein riesiges Minenfeld zu räumen. Das jedoch, weiß Carl, bedeutet ihren sicheren Tod – und er beschließt zum ersten Mal in seinem Soldatenleben, den Gehorsam zu verweigern...

DIRECTOR'S NOTE

Der dänische Regisseur Martin Zandvliet über seine Vision von **UNTER DEM SAND (AT)**, die dänische Rolle im Zweiten Weltkrieg, wahre Schönheit sowie Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten:

„Am Ende des Zweiten Weltkriegs, nach der deutschen Kapitulation im Mai 1945, hatte die britische Armee eine Reihe von jungen deutschen Pionieren in Gefangenschaft. Die Briten machten der dänischen Regierung ein Angebot: Die deutschen Kriegsgefangenen könnten doch die Minen räumen, die immer noch millionenfach an den Stränden der dänischen Westküste lagen.

Einige Historiker glauben, dass dieses Angebot die dänische Regierung in ein Dilemma stürzte. Nein zu sagen, würde es unmöglich machen, die Situation im Lande zu stabilisieren. Als Nation, die sich fünf Jahre unter Kontrolle der Nazis befunden hatte, stand Dänemark nach dem Krieg in einem zweifelhaften Ruf. Dazu galten die Briten als strahlende Helden – schließlich waren sie die Befreier Dänemarks. Aber blutjunge deutsche Kriegsgefangene zu zwingen, die dänische Küste von Minen zu befreien, das kam einem Kriegsverbrechen nahe.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Militärtransporter voller junger deutscher Soldaten. Wir folgen dem 16-jährigen Sebastian (Louis Hofmann), eine der Hauptfiguren, und seinen Mitgefangenen auf dem Weg an die Westküste Jütlands im Frühsommer 1945. Dort sollen sie einen großen Bereich des Strandes entminen. Während des Krieges hatten die Deutschen mehr als zwei Millionen Minen entlang der dänischen Küste vergraben.

Der Film zeigt, unter welchem psychischen Druck diese lebensgefährliche Aufgabe die Jungen setzt. Einige können den Druck nicht ertragen und zerbrechen daran. Sie werden im Lauf eines Sommers davon buchstäblich in Stücke gerissen. Einige Jungs weinen und rufen nach ihrer Mutter, weil sie jeden Tag gezwungen sind, ihre Arbeit auf dem tödlichen Strand zu verrichten, egal bei welchem Wetter.

So ist es eine Geschichte von jungen Deutschen, die an den Folgen des Krieges leiden und zum Teil auch sterben. Verantwortlich für diesen Krieg waren natürlich nicht sie, es war Nazi-Deutschland. Aber ihr Schicksal ist es, dass sie aus dem Kriegstreiber-Land stammen, und so müssen sie die Konsequenzen tragen, werden zu Opfern. In einem chaotischen Nachkriegs-Europa, das seine neue Ordnung noch lange nicht gefunden hat.

Der Film untersucht in gewisser Weise natürlich auch die dänische Schuld an jenem Kapitel Nachkriegsgeschichte. Ein Kapitel, das bei uns in Dänemark noch nie wirklich an die Öffentlichkeit gekommen ist, dafür belastet es vermutlich viel zu sehr das historische Gewissen. Je länger wir während der Vorbereitung zum Film recherchierten, desto mehr Belege fanden wir, dass dieses Thema so etwas wie ein historisches Tabu darstellt.

Selbstverständlich verfolgen wir mit dem Film nicht die Absicht, den moralischen Finger zu heben oder Schuld zuzuweisen. Wir wollen mit **UNTER DEM SAND (AT)** einfach nur eine lebendige Geschichte erzählen. Zwar nah an der historischen Wahrheit, aber mit dem Schwerpunkt auf den menschlichen Schicksalen, mit all ihrem dramatischen Horror. Was passiert, wenn ein kleines Land, das über Jahre vom großen Nachbarn extrem gedemütigt wurde, plötzlich die Chance bekommt, Vergeltung zu üben? Auch dieser Frage wollen wir mit dem Film nachgehen.

So haben wir versucht, einen möglichst bewegenden Film zu machen, der nicht nur das kleine Licht in der großen Dunkelheit aufspüren will, sondern auch herausfinden möchte, wer diese jungen Leute sind. Wir gehen ganz nah an sie ran, um ihre Gefühle zu verstehen, ihre Hoffnungen, diesen Albtraum zu überleben. Wir versuchen, in ihnen, obwohl sie aus einem Staat menschenverachtender Brutalität stammen, die Menschen zu sehen.

UNTER DEM SAND (AT)

Können wir Mitgefühl für die jungen Deutschen empfinden angesichts des Terrors, den ihr Land verbreitet hat? Können wir ihnen gar vergeben? Sehen wir am Ende uns in ihnen? Ich habe dem Selbstbild Dänemarks im Zweiten Weltkrieg immer kritisch gegenüber gestanden. Eine unterdrückte Nation, von den Deutschen besetzt, die immer nur Gutes tun wollte und selbstverständlich zahlreiche Helden in der Widerstandsbewegung hatte: die vollständige Wahrheit kann das nicht sein. Verständlicherweise haben fünf Jahre deutsche Besatzung bei den Dänen viel Hass aufgestaut. Um diesen Hass geht es auch in **UNTER DEM SAND** (AT). Und um seine Verwandlung in Mitgefühl.

Unter Filmemachern besteht allgemeiner Konsens, dass Menschen schön zu sein haben. Ich bin da anderer Meinung. Ich glaube, dass ein Mensch Narben braucht, auf dem Körper und auf der Seele, um interessant und damit auch schön zu sein. Ich muss seine Ängste sehen, um ihn wirklich in mein Herz schließen zu können. Ich möchte sogar behaupten, dass Hässlichkeit mehr über uns erzählen kann als alles andere.

Man sagt, dass ein großes Filmdrama weitgehend vom Kaliber des Bösewichts abhängt. Ich hätte es mir einfach machen können, indem ich zeige, wie deutsche Soldaten Terror über Dänemark verbreiten. In unserem Film ist jedoch der dänische Kommandant Carl der Böse. Er zwingt die jungen Deutschen, eine Arbeit zu erledigen, die viele nicht überleben. Als er mit der Zeit erkennt, was er da tut, erfährt er eine Wandlung. Das fasziniert mich viel mehr als ein Charakter, der nur Bösewicht ist.

Auf diese Weise wird **UNTER DEM SAND** (AT) zu einem Film über Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Darauf bin ich stolz.“

KONTAKT

PRODUKTION

AMUSEMENTPARK Film GmbH

Malte Grunert

Allende Platz 3

20146 Hamburg

Tel: 040 53301736

E-Mail: info@amusementpark-films.com

VERLEIH

KOCH MEDIA GmbH

Matthias Remmele

Lochhamer Str. 9

82152 Planegg / München

Tel: 089 242 450

E-Mail: office@kochmedia.com

PRESSE

ENTERTAINMENT KOMBINAT

Kludia Kelleh

Boxhagener Straße 106

10245 Berlin

Tel: 030 29 77 29-37

E-Mail: k.kelleh@entertainmentkombinat.de